

NETZVERSTÄRKUNG IM NETZRAUM KÄRNTEN FÜR DIE SICHERE STROMVERSORGUNG – PROJEKTINFORMATION 2025

Netzraum Kärnten sieht den Freileitungsneubau einer 380-kV-Verbindung inklusive einer 110-kV-Mitführung zwischen Lienz in Osttirol und Obersielach in Kärnten vor. Das Vorhaben ist ein Schlüsselprojekt für Kärnten und Osttirol, aber auch für ganz Österreich.

Da die bestehenden Leitungen bereits stark ausgelastet und an ihren Kapazitätsgrenzen sind, ist der Bau einer neuen Freileitung unbedingt erforderlich. Die Leitung schließt den 380-kV-Ring in Österreich und bringt viele Vorteile für Kärnten und Osttirol: eine sichere Stromversorgung in den beiden Regionen, eine Entlastung der bestehenden 220-kV-Leitungen sowie die Absicherung des 110-kV-Netzes. Außerdem werden die Standorte der neuen 380-kV-Leitung den künftigen klimabedingten Naturgefahren standhalten.

Eine Trassenfindung ist ein sehr komplexer Prozess: 23 Fachbereiche untersuchen den gesamten Planungsraum, um auf Basis fachlicher Kriterien eine Grobtrasse zu identifizieren. Dazu laufen aktuell Voruntersuchungen im gesamten Projektraum von Lienz nach Obersielach. Das Gelände wird präzise vermessen, die Beschaffenheit des Untergrunds analysiert und erforderliche Kartierungen durchgeführt.

Alle Ergebnisse der Voruntersuchungen fließen in die Festlegung einer Grobtrasse ein. Diese wird im Herbst 2025 im Rahmen von Informationsveranstaltungen in den Regionen vorgestellt. Die Grobtrasse mit einer Breite zwischen 200 und 1.000 Metern gibt den räumlichen Rahmen für die weiteren Planungen vor. Dieser Raum muss dann in seiner gesamten Länge ab Herbst 2025 von allen Fachbereichen vertiefend bearbeitet werden. Die Planungen werden in engem Austausch mit Grundeigentümer:innen und Gemeinden erfolgen. Die Ergebnisse münden dann in eine Feintrasse und in die Festlegung der Maststandorte. Eine Feintrasse wird voraussichtlich 2026 vorliegen. Durch das schrittweise Vorgehen von der Grob- zur Feintrasse ergibt sich eine für Mensch und Natur verträgliche Leitungsführung.

Das Projekt wird einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterzogen. Die Einreichung zum UVP-Verfahren ist mit 2027 geplant. Die Umweltverträglichkeitsprüfung ist das strengste Prüfungs- und Genehmigungsverfahren für Infrastruktur- und Bauvorhaben in Österreich.

Wer ist die Austrian Power Grid (APG)?

Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet Austrian Power Grid (APG) die sichere Stromversorgung Österreichs. Das APG-Netz erstreckt sich österreichweit auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 900 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Insgesamt wird APG bis 2034 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.

Wer ist Kärnten Netz?

Als Verteilernetzbetreiber sorgt die KNG-Kärnten Netz GmbH für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung der Kund:innen in Kärnten. Zu den Hauptaufgaben zählen die Planung, der bedarfsorientierte Ausbau, der Betrieb, die Verwaltung der Messdaten, die Instandhaltung des Strom- und Erdgasnetzes sowie ein effizientes Entstörungsmanagement. Kärnten Netz betreut mehr als 7.000 Transformatorstationen, 50 Umspannwerke und ein rund 18.600 km langes Stromnetz.